



# Das **Anlagenpreissystem** der DB Netz AG

---

Gültig vom 11. Dezember 2011  
bis 08. Dezember 2012

**Die Basis der Zukunft. DB Netze.**



<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
Überblick	3
<b>Serviceeinrichtungen der DB Netz AG</b>	<b>4</b>
Zugbildungsanlagen	4
Abstellanlagen	5
Dispositionsgleise	5
Ladestellen	6
Periphere Anlagen	7
Investitionen auf Kundenwunsch	8
<b>Zugang, Entgeltgrundsätze und Preisbildung</b>	<b>9</b>
Zugangsvoraussetzungen	9
Anlagenpreissystem	9
Nutzungsabhängige Komponenten	9
Leistungsabhängige Komponenten	10
Neben- und Verbrauchskosten	10
Nutzung außerhalb der Stellwerkbesetzungszeiten	10
<b>Bestellwege und Abrechnung</b>	<b>11</b>
Bestellwege	11
Aufbau und Inhalt einer Abrechnung	11
<b>Häufig gestellte Fragen</b>	<b>12</b>
<b>Anlagenpreise 2012</b>	<b>14</b>
<b>Anlagenportal-Netz</b>	<b>15</b>
<b>Weitere Informationsmöglichkeiten</b>	<b>16</b>
<b>Glossar</b>	<b>18</b>
<b>Ansprechpartner bei der DB Netz AG</b>	<b>19</b>

**Rund 370 Eisenbahnverkehrsunternehmen** des Personen- und Güterverkehrs nutzen die Infrastruktur der DB Netz AG. Im Mittelpunkt der Kundennachfrage stehen dabei zumeist Trassen zur Überwindung von räumlichen Distanzen. Während die Verfügbarkeit von Trassen sowie die Trassenpreise regelmäßig im öffentlichen Fokus stehen, werden die Serviceeinrichtungen der DB Netz AG selten öffentlich wahrgenommen. Dabei sind eben diese Anlagen von maßgeblicher Bedeutung für den Übergang von Gütern auf die Schiene, die Vor- und Nachbereitung von Zügen sowie für den Zugang zum Streckennetz und somit die Weiterentwicklung des Schienenverkehrsmarktes. Neben der Verfügbarkeit von Triebfahrzeugen und Triebfahrzeugführern sowie den steigenden Energiekosten nimmt die Verfügbarkeit von Serviceeinrichtungen bereits heute eine Schlüsselstellung für weiteres Wachstum ein.

Die DB Netz AG ist Deutschlands größter Anbieter von Serviceeinrichtungen für Schienenverkehre. Wir bieten unseren Kunden derzeit an über **1.700 Betriebsstellen** rund **21.000 Serviceeinrichtungen** an. Die von der DB Netz AG bereitgestellten Anlagen unterscheiden sich dabei sowohl in ihrem Umfang als auch in ihrer jeweiligen Ausstattung. Dabei müssen unsere Serviceeinrichtungen rechtlichen Rahmenvorgaben und unterschiedlichen Marktanforderungen gerecht werden.

Zu unserem Portfolio zählen u. a. hochmoderne Zugbildungsanlagen für den Einzelwagenverkehr, Abstellanlagen, Ladestraßen oder Gleise für die Bereitstellung von Fahrzeugen. Darüber hinaus sichert die DB Netz AG an über 4.000 Infrastrukturanschlüssen den Zugang zum Streckennetz. Aufgrund der hohen Kapitalintensität der Serviceeinrichtungen ist es uns nur bedingt möglich, an jeder Örtlichkeit das gesamte Leistungsportfolio anzubieten. Durch die stetige Beobachtung der Bedarfsentwicklung von Markt und Kunden sind wir bestrebt, unser Infrastrukturangebot sukzessive weiterzuentwickeln.

Diese Broschüre soll Ihnen einen Überblick über unser Leistungsportfolio in Bezug auf die Serviceeinrichtungen sowie die wesentlichen Grundsätze hinsichtlich Zugang und Entgeltstruktur geben. Gerne unterstützen Sie unsere Kundenmanager vor Ort bei der Suche nach der für Sie passenden Serviceeinrichtung. Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, sich über den Umfang der Serviceeinrichtungen zu informieren und Bestellanfragen zu generieren. Das Kundenmanagement steht Ihnen bei allen Fragen als fachkundiger Ansprechpartner zur Verfügung!

## Überblick

Sowohl der Gesetzgeber als auch die DB Netz AG unterscheiden zwischen Schienenwegen (Trassen) und Serviceeinrichtungen (Anlagen). Durch die Bestellung von Trassen sichern sich unsere Kunden für die Zugfahrt zwischen Start- und Zielpunkt die Nutzung von Trassengleisen. Eine im Regelfall notwendige Zugbehandlung im Trassengleis ist aus Infrastrukturgründen zumeist jedoch nicht möglich, da die Streckengleise für Zugfahrten freigehalten werden müssen. Aus diesem Grund bietet die DB Netz AG ihren Kunden in ihren Betriebsstellen unterschiedlichste Serviceeinrichtungen an.

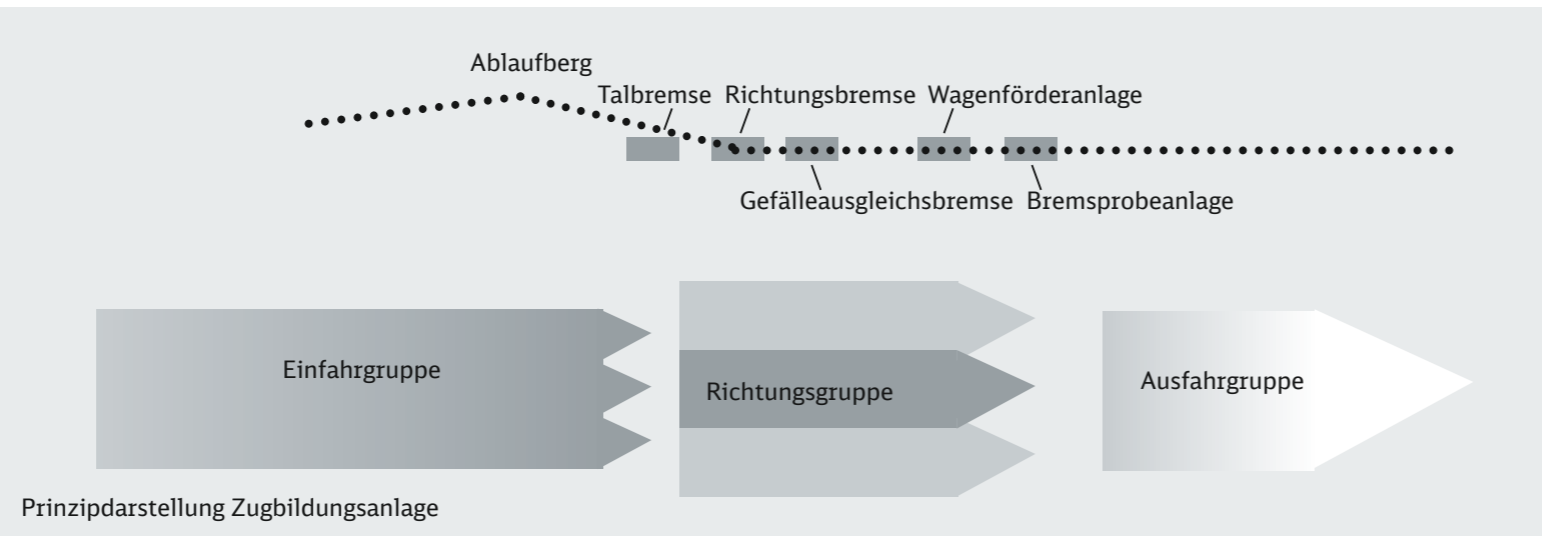
Ist im Zusammenhang mit einer Zugfahrt eine Zugbehandlung erforderlich bzw. sollen Fahrzeuge abgestellt werden, haben Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) und andere Zugangsberechtigte die Möglichkeit, die notwendigen Serviceeinrichtungen bei der DB Netz AG zu bestellen. Die entsprechenden von der DB Netz AG angebotenen Serviceeinrichtungen sowie die in diesen erbrachten Leistungen sind im Anlagenpreissystem (APS) abgebildet.

### Folgende Serviceeinrichtungen bietet die DB Netz AG ihren Kunden an:

- Zugbildungsanlagen (ZBA)
- Abstellanlagen
- Dispositionsgleise
- Ladestellen
- Periphere Anlagen

Diese Broschüre dient zu Ihrer Information. Eine Übersicht der verfügbaren Serviceeinrichtungen der DB Netz AG finden Sie im Internet unter [www.dbnetze.com/serviceeinrichtungen](http://www.dbnetze.com/serviceeinrichtungen).

Es gelten ausschließlich die aktuellen „Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen der DB Netz AG“ (NBS) ([www.dbnetze.com/nbs](http://www.dbnetze.com/nbs)) sowie die „Liste der Entgelte der DB Netz AG 2012 für Serviceeinrichtungen“ ([www.dbnetze.com/aps2012](http://www.dbnetze.com/aps2012)).



## Zugbildungsanlagen

Für die Bildung, Behandlung und Auflösung von Zügen mit Wagenaustausch bietet die DB Netz AG ihren Kunden Zugbildungsanlagen (ZBA) als ein besonderes Bindeglied der Logistikkette des Schienengüterverkehrs an. Abgestimmt auf die geografischen und topografischen Gegebenheiten sowie das regionale Verkehrsaufkommen sind ZBA unterschiedlicher Größe und technischer Ausstattung verfügbar. Die Zugbildungsanlagen unterscheiden sich daher in ihrer Bedienung, in ihrer Ressourcenintensität für die Nutzer sowie in ihrer Leistungsfähigkeit. Die Spannweite reicht von kleinen Betriebsstellen mit einfacher Ausstattung (z. B. ohne Ablaufberg) über Betriebsstellen mittlerer Größe und Ausstattung (z. B. mit Ablaufberg) bis zu hochproduktiven, umfangreich ausgestatteten Zugbildungsanlagen.

### Knoten für die Warenströme Europas

Bevor ganze Güterzüge zu ihren Bestimmungsorten fahren können, müssen die einzelnen Wagen oder Wagengruppen zu ganzen Zügen zusammengestellt werden. Dieser Prozess findet in speziellen Rangierbahnhöfen, den Zugbildungsanlagen, statt.

### Abläufe in einer Zugbildungsanlage

Vor allem in den Abend- und Nachtstunden herrscht Hochbetrieb auf den Zugbildungsanlagen. Das Prinzip ist auf allen Anlagen gleich: Die aus den Infrastrukturanschlüssen und Verladeanlagen gesammelten Wagen kommen im Bahnhof an und fahren zunächst in die sogenannte Einfahrgruppe. Anhand einer Zerlegeliste des Kunden, auf der schon vor Einfahrt des Zuges alle relevanten Daten verzeichnet worden sind, werden die Wagen oder Wagengruppen voneinander getrennt. Ist dabei alles stimmig, kommt die Abdrücklokomotive zum Einsatz. Diese schiebt die Wagen über einen künstlichen Hügel – den Ablaufberg. Vom Ablaufberg laufen die Wagen selbstständig in die Richtungsgleise. Die Laufgeschwindigkeit der frei rollenden Wagen hängt dabei vor allem von der Abdrückgeschwindigkeit, dem Gewicht bzw. der Laufeigenschaft des Wagens sowie der Länge und Neigung des Laufwegs ab.

Um einerseits ein kontinuierliches Rollen der Wagen sicherzustellen, andererseits einen Wagen bei der Zielstellung kuppelreif und rechtzeitig vor dem vorherigen Wagen zum Stehen zu bringen, sind unterschiedliche technische Einrichtungen wie Gleisbremsen oder Förderanlagen erforderlich. In einigen Fällen wird dies auch noch manuell durch den sogenannten Hemmschuhleger erledigt.

In den großen Rangierbahnhöfen der DB Netz AG sorgen in die Gleise eingebaute Bremsen dafür, dass die Fahrzeuge sicher und sanft in ihr Richtungsgleis gelangen. In einigen Bahnhöfen wird der Ablaufbetrieb durch einen Ablaufsteuerrechner gesteuert. Auf diese Weise sind die rund 30 Wagen eines Zuges im Schnitt innerhalb einer halben Stunde nach ihrer Ankunft neu sortiert. Nach Freigabe des Zuges durch den Wagenmeister kann der Zug den Bahnhof Richtung Bestimmungsort verlassen.



Zugbildungsanlagen

### Millioneninvestitionen für die Zukunft

Um den Anforderungen der zunehmenden Güterströme auf der Schiene gerecht zu werden, investiert die DB Netz AG verstärkt in ihre Rangierbahnhöfe. Die Anlagen sollen noch leistungs- und wettbewerbsfähiger – und damit fit für die Zukunft gemacht werden.

Die DB Netz AG bringt ihre Rangierbahnhöfe auf den neuesten Stand der Technik. Für den Kunden ergeben sich durch die Modernisierung klare Vorteile. So können die Prozesse deutlich beschleunigt und Kapazitäten für mehr Verkehr auf der Schiene geschaffen werden.

## Abstellanlagen

Die Serviceeinrichtungen der DB Netz AG werden vom Personen- und Güterverkehr genutzt.

Während im Güterverkehrssegment insbesondere der Güterumschlag bzw. die Zugbildung im Vordergrund stehen, sind im Personenverkehr hauptsächlich die Vor- und Nachbehandlung sowie die Abstellung von Zügen von Bedeutung.

Auch wenn unsere Kunden im Personenverkehr zum Ziel haben, die Standzeiten ihrer Züge und Triebfahrzeuge zu minimieren, werden sie es nicht vermeiden können (etwa zu Nachtzeiten), eine Abstellanlage zu nutzen. Denn Abstellanlagen sind unsere „Parkplätze“ für Züge, Wagengruppen, Einzelwagen oder Triebfahrzeuge des Personen- und Güterverkehrs.

Dabei sind unsere Anlagen so unterschiedlich wie die Bedürfnisse unserer Kunden. Abhängig von der Örtlichkeit variieren Nutzlängen, die betriebliche Anbindung und die Ausstattung mit peripheren Anlagen, z. B. Elektranen, Wasserfüllständer und WC-Entsorgungsanlagen.

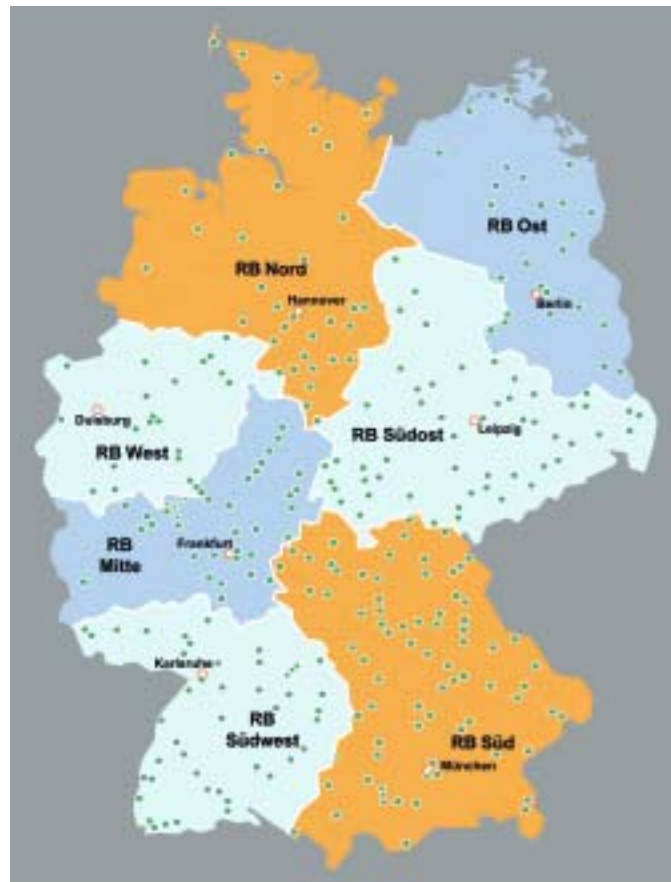
Sie können unsere Abstellanlagen je nach Wunsch und Notwendigkeit nur für wenige Stunden oder aber für einen längeren Zeitraum nutzen.

Neben den traditionellen Abstellanlagen werden in Einzelfällen auch Gleise außerhalb trassengebundener Kapazitäten zur Abstellung genutzt.

## Dispositionsgleise

Für eine kurzfristige Anlagennutzung durch unsere Kunden stellt die DB Netz AG Dispositionsgleise zur Verfügung. Hierzu definiert die DB Netz AG – bei Bedarf – in Betriebsstellen Gleise oder Gleisanlagen für diese Nutzungsart und veröffentlicht eine Auflistung im Internet unter [www.dbnetze.com/serviceeinrichtungen](http://www.dbnetze.com/serviceeinrichtungen).

Die Gleise können im Vorlauf oder in der Nachbehandlung einer Zugfahrt bis zu maximal zwölf Stunden genutzt werden.



## Ladestellen

Ladestellen bestehen unter anderem aus Ladestraßen, Ladegleisen und Laderampen.

Diese Serviceeinrichtungen ermöglichen und erleichtern das Verladen der Transportgüter von der Straße auf die Schiene und umgekehrt. Zum Verladen können die Ladestraßen und Laderampen mit Straßenfahrzeugen befahren werden. Die Eisenbahnwaggons und Schienenfahrzeuge erreichen den Verladebereich auf dem sogenannten Ladegleis bzw. Rampengleis.

Die Laderampen gibt es in zwei verschiedenen Bauformen:  
 ■ Kopfseitenrampen (Verlademöglichkeit von der Stirnseite des Eisenbahnwaggons) und  
 ■ Seitenrampen (Verlademöglichkeit von der Seite des Eisenbahnwaggons).

An kombinierten Kopf-Seiten-Rampen können nach Bedarf beide Verlademöglichkeiten genutzt werden.

Laderampen haben üblicherweise die gleiche Verladehöhe wie Eisenbahnwaggons.

Vereinzelt sind Ladestraßen mit ortsfesten Verladeeinrichtungen wie z. B. Verladekränen für Palettenware oder Förderbändern für Schüttgut ausgerüstet. Teilweise sind zusätzliche Einrichtungen wie Gleiswaagen zur Messung des Ladegewichts oder Elektranten zur Stromversorgung von Ladeeinheiten vorhanden. Diese peripheren Anlagen werden separat angeboten und sind daher auch einzeln zu bestellen.

Der Bereich der Ladestraße ist in den meisten Fällen befestigt, d. h., der Bodenbelag ist gepflastert oder asphaltiert, um das Befahren mit Straßenfahrzeugen zu erleichtern.

Ladestellen

## Periphere Anlagen

Periphere Anlagen sind ergänzende Serviceeinrichtungen mit speziellen Merkmalen. Unsere Kunden nutzen dieses Angebot insbesondere im Rahmen der Vor- und Nachbereitung von Zugfahrten. Nachfolgend werden die wichtigsten Ausstattungsmerkmale kurz erläutert. Bitte beachten Sie, dass die einzelnen Serviceeinrichtungen eine unterschiedliche Ausstattung mit peripheren Anlagen bieten. Einzelheiten zur Ausstattung finden Sie in der Liste der Serviceeinrichtungen im Internet unter [www.dbnetze.com/serviceeinrichtungen](http://www.dbnetze.com/serviceeinrichtungen).

### Güterverkehr

Gefälleausgleichsbremsen  
 Geschwindigkeitssteuerungen (voll-/halbautomatisch)  
 Gleiswaagen (statisch oder dynamisch)  
 Wagenförderanlagen

Bodenschutzvorrichtungen  
 Bremsprobeanlagen  
 Elektranten  
 Besandungsanlagen  
 Drehscheiben

### Personenverkehr

Einstiegshilfen  
 Innenreinigungsanlagen  
 Elektrische Zugvorheizanlage  
 Wasserfüllanlagen  
 WC-Entsorgungsanlagen

**Gefälleausgleichsbremsen** dienen der Steuerung der Ablaufgeschwindigkeit in den Richtungsgleisen.

Durch die **Geschwindigkeitssteuerung** (voll-/halbautomatisch) wird die Ablaufgeschwindigkeit der Eisenbahnwagen gesteuert. Sie sind in Zugbildungsanlagen zu finden.

Das Gesamtgewicht eines Fahrzeuges muss vor der Abfahrt des Zuges angegeben werden. Für die Gewichtsermittlung hält die DB Netz AG **Gleiswaagen** (statisch oder dynamisch) in den Serviceeinrichtungen vor.

In den Zugbildungs-/Abstellanlagen werden Wagen und Wagengruppen ihrem Ziel entsprechend zu neuen Zügen zusammengestellt. In den Richtungsgleisen der Ablaufanlagen stehen hierfür **Wagenförderanlagen** zur Verfügung, die ein kuppelreifes Stellen der Wagen ermöglichen.

Die **Bodenschutzvorrichtungen** vermeiden Umweltschäden durch abgestellte Triebfahrzeuge und Triebwagen, bei denen es zu Tropfverlusten von Schmierstoffen und ölhaltigen Kondensaten kommen kann. Es sind verschiedene technische Einrichtungen je nach Nutzungsdauer und Schadstoffmenge zum Bodenschutz vorhanden.

**Bremsprobeanlagen** werden eingesetzt, um die Funktionsfähigkeit der Zugbremse unabhängig von einem Triebfahrzeug überprüfen zu können.

Es werden sowohl ortsbediente als auch mobile Bremsprobeanlagen angeboten. Letztere sind für unsere Kunden eine komfortable und zeitsparende Alternative.

Ein **Elektrant** „haucht dem Triebfahrzeug/Triebwagen/Triebzug Leben ein“. Er ist nichts anderes als ein Stromanschluss (230 V/400 V), mit dem Triebfahrzeuge/Triebwagen/Triebzüge in einen betriebsbereiten Zustand versetzt und gehalten werden („Standby“).

**Besandungsanlagen** sind Anlagen, die dem Befüllen der Bremsandbehälter von Eisenbahnfahrzeugen dienen.

## Serviceeinrichtungen der DB Netz AG

Eine **Drehscheibe** ist eine maschinentechnische Anlage zum horizontalen Drehen von Eisenbahnfahrzeugen und zur wahlweisen Herstellung eines Fahrweges zwischen zwei oder mehreren Gleisen.

**Einstieghilfen** dienen der Überwindung des Niveauunterschieds zwischen dem Eisenbahnfahrzeug und dem umgebenden Geländeneiveau.

Eine **Innenreinigungsanlage** ermöglicht die kundengerechte Bereitstellung von Wagen des Personenverkehrs. Neben der eigentlichen Innenreinigung erfolgen u. a. die Entsorgung der Abfälle sowie die Fäkalienentsorgung aus geschlossenen Toilettensystemen während der Abstellung in örtlichen Anlagen.

**Elektrische Zugvorheizanlagen** dienen der externen Stromversorgung abgestellter Eisenbahnfahrzeuge ohne arbeitendes Triebfahrzeug. Diese Anlagen befinden sich im Eigentum der DB Energie GmbH.

Durch eine Einspeisung aus unseren hygienisch überwachten **Wasserfüllanlagen** können unsere Kunden die Trinkwasserversorgung innerhalb ihrer Reisezugwagen sicherstellen.

**WC-Entsorgungsanlagen** werden für geschlossene WC-Systeme von Reisezug- und Triebwagen eingesetzt. Das Absaugen der Abwassersammelbehälter erfolgt über ein elektrisches Pumpsystem mit anschließender Einleitung in die Kanalisation.



## Investitionen auf Kundenwunsch

Die Bedürfnisse unserer Kunden richten sich verständlicherweise auch auf individuelle Nutzungskonzepte, welchen mit dem bestehenden Infrastrukturangebot in dieser Form nicht unmittelbar entsprochen werden kann.

In solchen Fällen entwickeln wir mit unseren Kunden ein gemeinsames Lösungskonzept, das insbesondere durch Neu- oder Erweiterungsinvestitionen in Serviceeinrichtungen umgesetzt werden kann. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür ist eine mittel- bis langfristig vertraglich gesicherte Kundenbeziehung und die Bereitschaft des Kunden, sich an den Investitionen zu beteiligen.

Wenn Sie neue, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Infrastruktur errichten wollen, sprechen Sie bitte Ihren zuständigen Kundenmanager an. Er berät Sie gerne und erstellt gemeinsam mit Ihnen ein entsprechendes Nutzungskonzept. Auch informiert er Sie, inwieweit ein individuelles Nutzungsentgelt für diese Serviceeinrichtung erforderlich ist.



## Zugang, Entgeltgrundsätze und Preisbildung

### Zugangsvoraussetzungen

Jedem in- und ausländischen Eisenbahnverkehrsunternehmen mit Sitz in Deutschland, das die technischen und rechtlichen Voraussetzungen erfüllt und die Genehmigung zur Aufnahme des Betriebs durch das Eisenbahn-Bundesamt erhalten hat, steht die umfangreiche Infrastruktur der DB Netz AG zur Verfügung. Auf Basis des Anlagenpreissystems zahlen alle Kunden bei Inanspruchnahme identischer Leistungen den gleichen Preis.

### Anlagenpreissystem

Das Anlagenpreissystem dient der Berechnung der Entgelte für die Nutzung der Serviceeinrichtungen. Dabei orientiert es sich an der Nachfrage nach infrastrukturellen und produktionstechnisch differenzierten Produkten. Bei der Bemessung des spezifischen Preisniveaus werden neben den kostenbegründenden Infrastrukturmerkmalen auch die Nutzungsstrukturen der Serviceeinrichtungen und die von der DB Netz AG erbrachten Leistungen berücksichtigt.

Das modular aufgebaute Anlagenpreissystem der DB Netz AG ermöglicht eine transparente und nachvollziehbare Preisbildung, indem nach nutzungs- und leistungsorientierten Aspekten unterschieden wird.

Eine Zusammenstellung der Preise finden Sie nachfolgend auf Seite 14.

### Nutzungsabhängige Komponenten

Die Nutzungspreise der Gleise richten sich zunächst nach der Baulänge des jeweiligen Gleises sowie der Länge der Oberleitung, sofern diese am Gleis vorhanden ist. Man spricht hierbei von den **längenabhängigen Preisbestandteilen**.

Die Anzahl und die Qualität unserer Weichen stellen den **längenunabhängigen Preisbestandteil** dar, welcher sich im Wesentlichen durch signaltechnische Abhängigkeiten bestimmt. Dies hat maßgeblichen Einfluss auf den Nutzungskomfort und somit auch auf die Wirtschaftlichkeitsüberlegungen unserer Kunden. So werden ausgehend von der eingesetzten Technik fünf verschiedene Qualitätsstufen von Weichen unterschieden:

#### Qualität I

Diese Weichen sind in signalgesicherte Zugfahrstraßen integriert und werden von einem Stellwerk aus durch Mitarbeiter der DB Netz AG fernbedient.

#### Qualität II

Diese Weichen sind in signalgesicherte Rangierfahrstraßen integriert und werden von einem Stellwerk aus durch Mitarbeiter der DB Netz AG fernbedient.

#### Qualität III

Diese Weichen werden für Rangierfahrten, die auf Sicht durchgeführt werden, vom Gleisnutzer vor Ort per Hand bedient.

#### Qualität IV

Elektrisch ortsbediente Weichen (EOW) ermöglichen ebenfalls Rangierfahrten auf Sicht und werden durch den Gleisnutzer mittels EOW-Schlagtastern gestellt.

#### Qualität V

Weichen dieser Qualität sind in ihrer Funktionalität den Weichen der Qualität IV gleichgestellt. Die Weichenstellung erfolgt durch den Gleisnutzer mittels EOW-Stelltafel oder EOW-Dispositionsarbeitsplatz.

### Qualitätskriterien von Weichen im Anlagenpreissystem

	Bediener	Technischer Aufwand DB Netz AG
I	DB Netz AG	hoch
II		
III	EVU	niedrig
IV		
V		

Ladestraßen und periphere Anlagen sind weitere Bestandteile des Anlagenpreissystems. Das Nutzungsentgelt für **Ladestraßen** wird gemäß einer Größenklassifizierung (Kategorie I–III) der Gesamtnutzfläche (m<sup>2</sup>) bestimmt. Die Nutzung von **peripheren Anlagen** wird ebenfalls nach der Liste der Entgelte abgerechnet.





## Häufig gestellte Fragen

**i Kann eine Serviceeinrichtung mehr als einen Nutzer haben?**  
Serviceeinrichtungen werden von einem Kunden über einen festen Zeitraum bestellt. Darüber wird mit dem Nutzer ein Vertrag abgeschlossen.

Der Nutzer ist verpflichtet, der DB Netz AG die Nutzungszeiten der Serviceeinrichtung auf die Stunde genau anzuzeigen. Dadurch ist die DB Netz AG in der Lage, die Serviceeinrichtung in Zeiten, in denen der Hauptnutzer sie nicht benötigt, auch anderen Kunden zur Verfügung zu stellen. Der Hauptnutzer bekommt für die Zeit der Weitervermarktung eine Gutschrift. Der Nebennutzer muss gemäß der APS-Preisliste für seine Nutzung ein Entgelt bezahlen.

**i Was geschieht, wenn mehrere Kunden gleichzeitig eine Serviceeinrichtung nutzen wollen?**

Wollen mehrere Kunden eine Serviceeinrichtung zur gleichen Zeit nutzen, versuchen die für die Vergabe zuständigen Mitarbeiter der DB Netz AG im Einvernehmen mit den Kunden eine Lösung zu finden. Dabei greift ein fünfstufiges Verfahren zur Lösung solcher Nutzungskonflikte. Zunächst wird durch Verhandlungen eine einvernehmliche Lösung gemeinsam mit den Zugangsberechtigten gesucht, z. B. durch eine zeitliche Verschiebung der angemeldeten Nutzung oder durch die Nutzung benachbarter Serviceeinrichtungen. In einem zweiten Schritt wird geprüft, ob die beantragten Nutzungen notwendige Folge einer vereinbarten Zugtrasse sind. Hierbei erfolgt die Vergabe an denjenigen Nutzer, dessen Nutzung der Serviceeinrichtung notwendige Folge einer Zugtrasse ist. Trifft dies jedoch für beide Anmeldungen zu, werden in einem dritten Schritt die angemeldeten Zugtrassen anhand von Vorrangregeln, die für die Nutzung von Zugtrassen gelten, verglichen. Damit soll sichergestellt werden, dass derjenige Zugangsberechtigte, der die Zugtrasse erhält, auch eine Serviceeinrichtung nutzen kann. Sofern sich bei gleichwertigen Anmeldungen auch nach der Anwendung der Vorrangregeln keine Lösung des Nutzungskonfliktes ergibt, wird das Regelentgeltverfahren zur Entscheidung über die Vergabe herangezogen. Hierbei werden in

einem vierten Schritt das zu zahlende Regelentgelt der von den Zugangsberechtigten angemeldeten Zugtrassen sowie das Nutzungsentgelt für die jeweilige Serviceeinrichtung addiert und gegenübergestellt. Die Vergabe der Serviceeinrichtung erfolgt an denjenigen Zugangsberechtigten, für den sich das höchste Regelentgelt ergibt. Kann auch jetzt noch keine Entscheidung über die Vergabe der beantragten Serviceeinrichtung getroffen werden, kann die DB Netz AG in einem fünften Schritt das sogenannte Höchstpreisverfahren zur Vergabe der Nutzung durchführen. Dieser Konfliktfall ist allerdings äußerst selten, da es bisher immer gelungen ist, eine für alle Seiten befriedigende Lösung bei der Vergabe der Serviceeinrichtungen zu finden.

**i Welche Leistungen sind in den Anlagenpreisen enthalten?**

Das Leistungsprofil der DB Netz AG umfasst die Vorhaltung und die Sicherung der Betriebsfähigkeit der Infrastruktur sowie die Betriebsführung. Zu den von der DB Netz AG zur Sicherung der Betriebsfähigkeit gehörenden Leistungen zählen die Instandhaltung und Erneuerung der Infrastrukturkomponenten sowie die Inbetriebhaltung (z. B. die Überwachung der Gebrauchsfähigkeit, regelmäßige Vegetationsbeseitigung und Beseitigung witterungsbedingter Störungen). Die DB Netz AG stellt sicher, dass die Ausstattung der Serviceeinrichtungen den gesetzlichen Anforderungen an Arbeits-, Umwelt- und Gewässerschutz entspricht. Die Betriebsführung der DB Netz AG bezieht sich ausschließlich auf die Bedienung von ferngestellten Weichenanbindungen sowie der zugehörigen Leit- und Sicherungstechnik. Die Besetzung der betreffenden Stellwerke erfolgt in Abhängigkeit vom jeweils gültigen Netzfahrplan. Die Bedienung ortsbedienter Weichen sowie von elektrisch ortsgestellten Weichen (EOW-Technik) gehört nicht zum Leistungsprofil der DB Netz AG und erfolgt durch die Nutzer der Serviceeinrichtungen nach Maßgabe des betrieblich-technischen Regelwerks. In den Anlagenpreisen für periphere Anlagen sind die für einen Betrieb und deren Vorhaltung erforderlichen Aufwendungen berücksichtigt. Diese umfassen u. a. die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung der Anlagen, Eichung bei Gleiswagen, Kosten der mikrobiologischen Untersuchungen bei Wasserfüllanlagen.

Weitere bei der Nutzung entstehende Kosten, wie z. B. Wasser-/Abwasserverbrauch oder Stromkosten, werden als Neben- und Verbrauchskosten gesondert berechnet. Diese im Anlagenpreis nicht enthaltenen Kosten sind der „Liste der Entgelte der DB Netz AG für Serviceeinrichtungen“ unter Beachtung des Gültigkeitszeitraumes zu entnehmen.

**i Kann man die Anmeldung zur Nutzung einer Anlage stornieren?**

Die Stornierung der Anmeldung zur Nutzung einer Anlage ist möglich. Dabei fällt derzeit kein Stornierungsentgelt an.

**i Welche Gleislänge ist für die Abrechnung relevant?**

Die abrechnungsrelevante Gleislänge ist die Gesamtlänge (Baulänge) des Gleises.

**i Wer stellt mobile Geräte für die Bremsprobe zur Verfügung und wem gehören sie?**

Mobile Bremsprobegeräte werden nicht als Standard von der DB Netz AG bereitgestellt und unterliegen in Beschaffung und Vorhaltung den EVU. Als mobile Bremsprobegeräte sind u. a. die Bauarten PDR1-N1 (Personenzüge) und PDR1-N (Güterzüge) im Einsatz.

**i Wer stellt die funktechnische Einrichtung bei funkfernsteuerfähigen Bremsprobegeräten zur Verfügung und wem gehört sie?**

Zukünftig wird im Rahmen einer Neuentwicklung auch der Einsatz von mobilen funkfernsteuerfähigen Bremsprobegeräten (MBPG) an technisch entsprechend ausgerüsteten Schlauchständern möglich sein. Die funktechnische Einrichtung (Telematikmodul) und das dazugehörige Fernsteuerbediengerät (Handfunkgerät der Wagenmeister) sind Zusatzgeräte und werden von der DB Netz AG nicht gestellt. Die Anlagenteile sowie sämtliche funktechnischen Voraussetzungen sind durch die jeweiligen EVU bei Erfordernis selbst beizustellen.

**i Wer stellt Schläuche für Wasserfüllstände zur Verfügung und wem gehören sie?**

Die Wasserfüllschläuche sind Bestandteil der durch die DB Netz AG vorgehaltenen Wasserfüllanlage (peripheren Anlage) und somit Eigentum der DB Netz AG.

**i Was ist bei Lokabstellplätzen zu beachten?**

Um Bodenverunreinigungen und Umweltschäden vorzubeugen, hält die DB Netz AG definierte und mit Schutzsystemen ausgerüstete Serviceeinrichtungen vor, auf denen Triebfahrzeuge abgestellt werden können. Jeder Lokabstellplatz ist einer Bewertung zu unterziehen, um den Handlungsbedarf im Hinblick auf ggf. erforderliche Schutzmaßnahmen festzulegen.

**i Was passiert, wenn vermarktete Serviceeinrichtungen gestört sind?**

Die DB Netz AG stellt die bestellten Serviceeinrichtungen in vertragsmäßigem Zustand bereit. Bei auftretenden Problemen meldet das EVU die Störung an seinen Ansprechpartner bei der DB Netz AG. Die DB Netz AG beseitigt die Störung innerhalb der sogenannten Normentstörungszeit schnellstmöglich. Besteht die Einschränkung für eine längere Zeit, wird verursachergerecht ein Anreizentgelt an den Vertragspartner gezahlt. Um produktionsseitige Abläufe bei Ihnen als Kunden nicht zu gefährden, bietet die DB Netz AG während des Störungszeitraumes alternative Serviceeinrichtungen an.

Das Anlagenpreissystem 2012 der DB Netz AG

Nutzungsabhängige Komponenten	
Längenabhängige Preisbestandteile	
	Preis pro Meter und Jahr
Gleis	15,86 €
Oberleitung	1,63 €
Längenunabhängige Preisbestandteile	
	Preis pro Jahr nach Qualitätsstufe je Weiche
Weiche Q I	9.865 €
Weiche Q II	5.765 €
Weiche Q III	2.195 €
Weiche Q IV	3.215 €
Weiche Q V	3.430 €
Ladestraßen	
Fläche	Preis pro Jahr
bis 1.250 m²	3.480 €
1.251 m² bis 3.500 m²	12.100 €
ab 3.501 m²	33.790 €

Leistungsabhängige Komponenten	
Langfristige Nutzung	
Nutzungszeit	Rabatt/Zuschlag
2 Jahre	- 2 %
3 Jahre	- 3 %
4 Jahre	- 4 %
5 Jahre	- 5 %
6 Jahre	- 6 %
Kurzfristige Nutzung	
Monat	+ 20 %
Tag	+ 35 %
Stunde	+ 50 %
Mindestbetrag	50 €
Anreizsystem	
Je nach Verantwortung und Dauer 10 % des Nutzungsentgeltes pro Kalendertag.	

Periphere Anlagen	
	Preis pro Jahr und Anlage
Besandungsanlage pro Stück	5.820 €
Bodenschutzvorrichtung	
- Absorptionsmatte pro Abstellplatz	3.750 €
- Wannens-Kissensystem pro Abstellplatz	3.750 €
- Wannensystem pro Abstellplatz	9.610 €
Bremsprobeanlage, auch funkfernsteuerfähig, pro Bremsprobegerät	7.290 €
Bremsprobeanlage mobil pro Ständer	5.100 €
Drehscheibe pro Stück	25.500 €
Druckluftständer zur Druckluftbereitstellung pro Ständer	4.280 €
Einstiegshilfe pro Stück	390 €
Elektrant pro Ständer	1.980 €
Gefälleausgleichsbremse pro Richtungsgleis	10.680 €
- mit versenkbarem Prellbock pro Richtungsgleis	13.340 €
Geschwindigkeitssteuerung	
- halbautomatisch pro Richtungsgleis	3.210 €
- vollautomatisch pro Richtungsgleis	8.540 €
Gleiswaage	
- statisch pro Gleiswaage	32.030 €
- dynamisch pro Gleiswaage	32.030 €
Wagenförderanlage pro Richtungsgleis	9.610 €
Wasserfüllanlage pro Ständer	2.670 €
WC-Entsorgungsanlage pro Stück	6.940 €

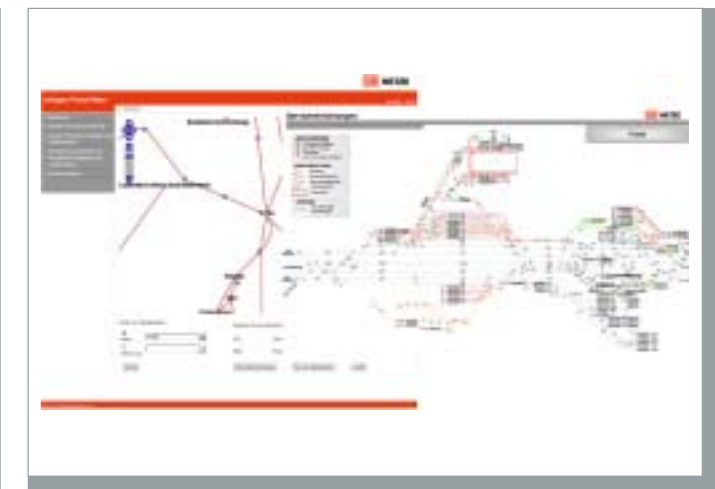
Für die Nutzung von peripheren Anlagen (mit Ausnahme der Zugvorheizanlagen), die vor dem 01. 01. 2003 errichtet wurden, bietet die DB Netz AG Einzelvereinbarungen mit einem um 50 % reduzierten Nutzungsentgelt an.

Neben- und Verbrauchskosten	
Je nach Kostenart erfolgt eine pauschale oder verursachungs- bzw. verbrauchsorientierte Abrechnung.	

Alle Angaben zu Entgelthöhen und Faktoren sind für den Zeitraum vom 11. 12. 2011 bis 08. 12. 2012 gültig. Weitere Angaben zu den Entgelten finden Sie in der „Liste der Entgelte für Serviceeinrichtungen“. Diese steht im Internet unter [www.dbnetze.com/aps2012](http://www.dbnetze.com/aps2012) in der Rubrik Serviceeinrichtungen zur Verfügung. Alle Entgelte verstehen sich zzgl. der gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer. Es gelten ausschließlich die „Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen der DB Netz AG“ (NBS). Diese stehen im Internet unter [www.dbnetze.com/nbs](http://www.dbnetze.com/nbs) zur Verfügung.



Mit dem Anlagenportal-Netz direkt die Verfügbarkeit von Serviceeinrichtungen online abfragen und eine Buchungsanfrage ans Kundenmanagement senden.



Mit dem Anlagenportal-Netz ist ein leichtes und schnelles Auffinden von Betriebsstellen mit den verfügbaren Zusatzausstattungen wie Gleise und periphere Anlagen möglich. Dazu ist es jederzeit möglich zur Orientierung einen Gleisskizze zu öffnen.



Mit dem Anlagenportal-Netz direkt die Verfügbarkeit von Serviceeinrichtungen (Gleise, periphere Anlagen) zu den Trassen online abfragen.



Direkte Buchungsanfrage an das regionale Kundenmanagement versenden. Eine Anfragebestätigung wird automatisch zur Information zugestellt.

Das Anlagenportal-Netz steht im Internet unter [www.dbnetze.com/apn](http://www.dbnetze.com/apn) zur Verfügung.



## Anlagenportal-Netz

Mit dem Anlagenportal-Netz direkt die Verfügbarkeit von Serviceeinrichtungen online abfragen und eine Buchungsanfrage ans Kundenmanagement senden.

[www.dbnetze.com/apn](http://www.dbnetze.com/apn)

## Katalog der Gleise in Serviceeinrichtungen

Im Internet steht eine tabellarische Übersicht aller verfügbaren Serviceeinrichtungen zur Verfügung. Zudem sind dort alle Ladegleise und Dispositionsgleise genannt. Darüber hinaus existieren für Lade- und Dispositionsgleise separate Kataloge. Die Ladestraßen sind auch in einer graphischen Übersicht im Internet eingestellt.

[www.dbnetze.com/serviceeinrichtungen](http://www.dbnetze.com/serviceeinrichtungen)  
[www.dbnetze.com/ladestellen](http://www.dbnetze.com/ladestellen)

## Infrastrukturregister

Mit diesem Online-Tool (StredaX) können alle Betriebsstellen/ Bahnhöfe interaktiv angesteuert und Informationen zu verfügbaren Serviceeinrichtungen sowie Lageskizzen abgerufen werden.

[www.dbnetze.com/isr-viewer](http://www.dbnetze.com/isr-viewer)

## Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen

Im Internet finden Sie die aktuell gültige Ausgabe der NBS mit ihren Anlagen aufgelistet.

[www.dbnetze.com/nbs](http://www.dbnetze.com/nbs)

Die Liste der Entgelte für Serviceeinrichtungen finden Sie unter

[www.dbnetze.com/aps2012](http://www.dbnetze.com/aps2012)



Nutzungsbedingungen für die Serviceeinrichtungen der DB Netz AG (NBS)



Begriff	Erklärung
<b>APN</b>	Anlagenportal-Netz
<b>APS</b>	Anlagenpreissystem
<b>EIBV</b>	Eisenbahninfrastrukturbenutzungsverordnung
<b>EOW-Bereich</b>	Bereich mit elektrisch ortsbedienten Weichen
<b>EVU</b>	Eisenbahnverkehrsunternehmen
<b>Gesamtfläche der Ladestraße</b>	Fläche, die zur Preisbildung herangezogen wird
<b>Gleislänge</b>	Baulänge
<b>Infrastrukturanschluss</b>	Von anderen Eisenbahninfrastrukturunternehmen betriebene Gleisanlage
<b>Ladestraße</b>	Ort zum Umschlag von Gütern von Straße auf Schiene (und umgekehrt)
<b>MBPG</b>	Mobiles Bremsprobegerät
<b>NBS</b>	Nutzungsbedingungen für die Serviceeinrichtungen der DB Netz AG
<b>Nutzer einer Serviceeinrichtung</b>	Kunde mit einem Einzelinfrastrukturnutzungsvertrag
<b>Periphere Anlage</b>	Zusatzausstattung eines Gleises
<b>Serviceeinrichtung</b>	Vgl. § 2 (3c) Allgemeines Eisenbahngesetz
<b>Stellwerk</b>	Regelt die Zug- und Rangierfahrten; verschiedene technische Ausstattungen
<b>TPS</b>	Trassenpreissystem
<b>ZB</b>	Zugangsberechtigte
<b>ZBA</b>	Zugbildungsanlage

---

**Zentrale**

Mainzer Landstraße 201-203  
D-60326 Frankfurt am Main

**Kundenmanagement  
Personenverkehr**

Ralph Grassel  
Tel.: +49 (0)69 265-30530  
Fax: +49 (0)69 265-30503  
ralph.grassel@deutschebahn.com

**Kundenmanagement  
Güterverkehr**

Monika Roth  
Tel.: +49 (0)69 265-30540  
Fax: +49 (0)69 265-30503  
monika.roth@deutschebahn.com

---

**Regionalbereich Nord**

Lindemannallee 3  
D-30173 Hannover

**Regionales Kundenmanagement**

Jürgen Motzkau  
Tel.: +49 (0)511 286-49112  
Fax: +49 (0)511 286-49110  
juergen.motzkau@deutschebahn.com

---

**Regionalbereich Ost**

Granitzstraße 55-56  
D-13189 Berlin

**Regionales Kundenmanagement**

Bernhard Buchhagen  
Tel.: +49 (0)30 297-40150  
Fax: +49 (0)30 297-40197  
bernhard.buchhagen@deutschebahn.com

---

**Regionalbereich Südost**

Brandenburger Straße 1  
D-04103 Leipzig

**Regionales Kundenmanagement**

Thomas Kleinsteuber  
Tel.: +49 (0)341 968-7007  
Fax: +49 (0)341 968-7609  
thomas.kleinsteuber@deutschebahn.com

---

**Regionalbereich West**

Hansastraße 15  
D-47058 Duisburg

**Regionales Kundenmanagement**

Frank Rossi  
Tel.: +49 (0)203 3017-4101  
Fax: +49 (0)203 3017-4110  
frank.rossi@deutschebahn.com

---

**Regionalbereich Mitte**

Pfarrer-Perabo-Platz 4  
D-60326 Frankfurt am Main

**Regionales Kundenmanagement**

Harald Hartmann  
Tel.: +49 (0)69 265-19171  
Fax: +49 (0)69 265-19045  
harald.hartmann@deutschebahn.com

---

**Regionalbereich Südwest**

Schwarzwaldstraße 86  
D-76137 Karlsruhe

**Regionales Kundenmanagement**

Rüdiger Scherer  
Tel.: +49 (0)721 938-7110  
Fax: +49 (0)721 938-7119  
ruediger.scherer@deutschebahn.com

---

**Regionalbereich Süd**

Richelstraße 3  
D-80634 München

**Regionales Kundenmanagement**

Dirk Rothe  
Tel.: +49 (0)89 1308-72110  
Fax: +49 (0)89 1308-72102  
dirk.rothe@deutschebahn.com

Alle Ansprechpartner sind auch im Internet unter [www.dbnetze.com/kontakte](http://www.dbnetze.com/kontakte) zu finden.



---

### **Impressum**

DB Netz AG  
Theodor-Heuss-Allee 7  
D-60486 Frankfurt am Main

### **Herausgeber**

DB Netz AG  
Preise und Produkte  
Mainzer Landstraße 201–203  
D-60326 Frankfurt am Main

Titel li. DB AG, re. Fotolia  
Seite: 6, 8 Mitte, 11 o.li., 19 Fotolia  
Seite: 2/3, 4, 5, 7, 8 u., 12, 13, 16, 17, 18 DB AG

Änderungen vorbehalten  
Einzelangaben ohne Gewähr  
Stand: April 2011

[www.dbnetze.com/fahrweg](http://www.dbnetze.com/fahrweg)